

Dreiklang im Kulturhaus Ried

Cornelia Hossfeld und Henry Uebel zu Gast im „Kulturhuus“ in Ried

„Als Kind habe ich damit begonnen, Tiere heim zu bringen, die Hilfe brauchten. Kaum hatte ich ein eigenes Zuhause, zog Spatzi ein – mit gebrochenem Flügel, dann Pummel Huhn, die aufzuziehen sich `nicht lohnte`, Eric Dreibein und Seppl, den die Menschen nicht mehr wollten – und und und“

Cornelia Hossfeld hat ein großes Herz. Nicht nur für ihre Sänger des Männergesangsvereins Ried, den sie seit kurzem dirigiert. Ihr Herz schlägt auch für Tiere, die niemand mehr will. Ihnen gibt sie ein Zuhause am Paradiesbuck, ihrer Wahlheimat und kleinen heilen Welt im Südschwarzwald. Und über sie schreibt sie: kleine, herzerwärmende Geschichten - über die ausgesetzte Katze Kathrinchen, die verlorene Schildkröte auf der Straße, den fluglahmen Spatz im Garten. Das Ganze ist eingebettet in die liebenswerte Musik von Pianist Henry Uebel, der die Tiere persönlich kennt und alle Melodien ihrem Wesen entsprechend komponiert hat.

Einen locker-entspannten Abend erlebten die Besucher des Kulturhauses in Ried bei Lesung und Musik, wobei Hossfeld und Uebel mit ihrem Charme immer wieder zum Mitklatschen und Mitsingen animierten, etwa als mit „In meinem Zoo, da ist was los“ die turbulenten Seiten eines Lebens mit vielen Tieren anklagen.

Gekonnt begleitete Henry Uebel am Klavier, improvisierte und ließ auch mitreißende Song-Elemente aus New Orleans und von Luis Armstrong einfließen.

Passend zu den Erzählungen schauten von den Wänden im Veranstaltungsraum Katzen herab - und folgten einem mit ihren treuen, teils traurigen Augen. Als dritte Künstlerin hatte Malerin Ingeborg Uebel einige ihrer Tier-Bilder aufgehängt und sich dann inkognito unter die Zuhörer gemischt.

So sorgte der Dreiklang Lesung – Musik – Malerei der sich gegenseitig schätzenden und ergänzenden Künstler für einen harmonischen, inspirierenden Abend.

In der Pause hatten Bernhard Lenz und Michael Schreier von der AG Kulturhuus Ried für Getränke und einen kleinen Imbiss gesorgt, anregende Gespräche inklusive – was sich auch nach der gelungenen Veranstaltung bei einem Glas Wein fortsetzte.

Info:

Cornelia Hossfeld ist als Musiklehrerin und Autorin tätig hossfeld.cornelia@gmail.com.

Derzeit ist sie außerdem Dirigentin des Männergesangsvereins Ried.

„Ein Zuhause am Paradiesbuck“, so heißt die Sammlung ihrer Tier-Erlebnisse, mit spannenden und heiteren Geschichten wie: Ein Sofa für die Katze; Kathrinchen; In meinem Zoo, da ist was los; Wer fängt schon eine Maus; Schreie in der Nacht.

Hineinschnuppern in das Hörbuch kann man auf der Webseite der Musikschule (s. unten).

Henry Uebel vom Musik Forum Lörrach spielt Klavier, Posaune und Bass, ist Komponist und Leiter der Musikschule Uebel, in der auch Hossfeld tätig ist: www.musikschule-uebel.de

Das Musik Forum Lörrach bietet qualifizierten Unterricht in allen Fächern und Stilrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Bestellungen des Hörbuchs sind über Cornelia Hossfeld oder Henry Uebel möglich.

Fotos:

1 Volles Haus im Kulturhaus Ried: Henry Uebel am Klavier und Cornelia Hossfeld wurden dem Publikum von Bernhard Lenz und Michael Schreier, AG Kulturhuus Ried, vorgestellt.

2 Malerin, Pianist und Autorin (von links): Ingeborg Uebel, Henry Uebel und Cornelia Hossfeld erfüllten das „Kulturhuus“ in Ried mit ihrem künstlerischen Wirken.